

V0081/13
öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Griesbadgasse 6, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Alfred Lehmann

Datum 30.01.2013

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	05.02.2013

Museumsbuche

-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-

Antrag

Die große, mehr als hundert Jahre alte Buche neben der Gießereihalle soll erhalten werden, darin sind sich eigentlich alle einig –Stadtverwaltung, Architekten und Naturschutz. Der ökologische und städtebauliche Wert ist enorm und wäre bei Verlust des Baumes nicht auszugleichen, der Sachwert wird mit mehr als 100.000 € geschätzt.

Durch die aktuelle Baustellenzufahrt zur Hochschule, die nahe der Rotbuche gelegt wurde, scheint sich aktuell jedoch eine Schädigung des Baumriesen anzudrohen. Die Sicherung des Baumes ist nicht ausreichend und der Wurzelbereich wird von den Baumaschinen bereits befahren. Durch Entfernung der Teerdecke droht zudem Schadstoff-und Streusalzeintrag in den Wurzelbereich.

Wir bitten Sie darum, eine ausreichende und angemessen großräumige **Sicherung** der Museumsbuche umgehend einzurichten. Zudem sollte der aktuelle Zustand, die Sicherungsmaßnahmen und der Verlauf sowie evtl. Schädigungen während des Baus dokumentiert werden. Die Erfahrungen von anderen Baustellen zeigen, dass hier oft nicht die notwendigen Maßnahmen vorgenommen werden –zum Schaden der Bäume. Das darf hier nicht passieren.

Wir sind zudem der Meinung, dass diese Rotbuche als **Naturdenkmal** ausgewiesen werden sollte, wie dies im Sommer letzten Jahres einmal angedacht worden war. Wir bitten darum bzw. beantragen daher, das entsprechende Verfahren für die Ausweisung der Museumsbuche als Naturdenkmal einzuleiten.

Für die Sitzung des nächsten Stadtentwicklungs-Ausschusses im Februar bitten wir darum, die Museumsbuche auf die Tagesordnung zu nehmen und zu den einzelnen Punkten zu berichten, insbesondere zu den Sicherungsmaßnahmen und dem Verfahren zum Naturdenkmal.

Begründung